

Keine Panik

Peter Weck
Juli 2008

Über Aktien, Anleihemärkten und Banken kreist für jeden sichtbar der Pleitegeier, Sparer verlieren ihr Vermögen und den Rest frisst die Inflation auf. Was dann noch übrig sein sollte, erledigt ab 2009 die Abgeltungssteuer. Daran ändern auch Dollar- und Dowhebung, Daxsanierung, Goldpreisdrückung und dergleichen nichts. Es verschärft allerdings das Problem, mit der Folge, das aus einem Ende mit Schrecken ein Schrecken ohne Ende wird. Schließlich braucht der Staat für seine sozialen Wohltaten dringend frisches Geld. Es ist schon ein politischer Schwachsinn, einerseits den Bürger mit Steuern, Abgaben und unnützer Bürokratie in den Ruin zu treiben, um auf der anderen Seite soziale Wohltaten zu vollbringen.

Falls es jemand noch nicht mitbekommen haben sollte, das Ganze dient nur einem Zweck: Freie mündige Bürger in manipulierbare Abhängige zu verwandeln. Schließlich müssen die vielen Millionen Bürokraten beschäftigt werden und unsere Politiker wollen in Ruhe regieren. Es war schließlich immer so, wer das Geld „druckt“, macht die Regeln.

Aber was bekommen Lieschen Müller und Freundinnen davon mit? Man macht sich Sorgen, weil die Butter teurer wird, wieder eine böse Rabenmutter ihr Kind umbringt, spart, und sucht nach den besten Geldparkmöglichkeiten bei „hohen“ Zinsen. Dafür stehen Heerscharen eifrige Bank- und Anlageberater bereit, um Omas Sparstrumpf zu leeren. Bei satten 5 - 7% negativer Realzinsen fest für ein Jahr kann man einfach nicht Nein sagen. Schließlich braucht die Bank Geld! Nichts arbeiten und das Geld wachsen hören, war vor gar nicht langer Zeit ein Werbespruch einer sehr bekannten Bank.

Wenn sogar schon notorische Karibikurlauber den Baggersee vorziehen, weil es in Deutschland so viel schöner ist, dann sagt das sehr viel mehr, als alle Beteuerungen wie gut doch alles ist. Schließlich ist Deutschland ein reiches Land und solche Artikel entbehren natürlich jeder Grundlage:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,565787,00.html>

<http://www.faz.net/s/RubF3F7C1F630AE4F8D8326AC2A80BDBBDE/Doc~E156FD332961E440AAF8048248A5FFB1F~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Auch folgend Nachrichten passen so gar nicht ins Weltbild des geläuterten Bürgers:

Deutschland hat momentan 1,5 Billionen Euro offizielle Staatsverschuldung. Dazu kommen weitere 5,6 Billionen nicht- offengelegte Staatsverschuldung: explosiv wachsende Pensions-Verpflichtungen, die in keiner offiziellen Bilanz auftauchen. Um so die Illusion einer soliden Republik noch möglichst lange aufrechtzuerhalten ...

oder das:

Der Euro hat seit 2002 bereits 40 % seiner Kaufkraft verloren und rund 87 % der deutschen Neuverschuldung fließt mittlerweile schon in die Zinszahlung.

Keine Spur von Nervosität, schließlich wissen die „da Oben“ was sie tun.
Also kein Grund sich den Tag zu vermiesen. Schließlich sind wir hier in Deutschland,
der Insel der Glücksseeligen mit sinkenden Arbeitslosenzahlen, anziehender Konjunktur
und im Sommer gelegentlich Sonnenschein.
Das zumindest beten es uns die Medien Tag für Tag auf´s Neue vor.

Vergessen Sie mal ganz schnell den Blödsinn, welcher hier zur Volksverdummung
verbreitet wird und schalten Sie Ihren Verstand ein! Wir können uns nicht der
Weltwirtschaft entziehen. Ob es uns passt oder nicht.
Natürlich könnten Sie auch auf Ihren Urlaub verzichten und in den Wald gehen. Soll
sehr gute Luft und wenig Lärm dort sein. Mit dem gesparten Geld dürfen Sie sich ein
paar Unzen Gold kaufen. Aber das ist eine dumme Idee von mir. Schließlich ist
Deutschland Reiseweltmeister und Gold fällt demnächst sowieso auf historische
Tiefststände.
Ich, jedenfalls, werde die kommenden Tage mal nachsehen, ob es schon Pilze gibt. Im
Wald natürlich.

Sie können mich unter peterprivat@gmx.eu erreichen